



Bei Fragen spricht uns jederzeit an!

Betriebsräte Fraport:

Erol Gürgen
Santo Moro



Betriebsräte FraGround:

Ahmet Agatay
Mahir Arslan
Serkan Basakli
Cagdas Firat

Sprecher der Vertrauensleute:

Serdar Arslan, Markus Gras, Inan Polat, Horst Ullmann, Werner Schmidt

Hintergrund

Am Flughafen Frankfurt werden die Bodenverkehrsdienste teilweise von Fraport selbst durchgeführt. Für die dort beschäftigten Kollegen gilt grundsätzlich der TVÖD. Im Jahr 2009 hatten wir mit Fraport den „Tarifvertrag Zukunft Fraport“ abgeschlossen, um dieses integrierte Geschäftsmodell zu erhalten und Ausgründungen zu verhindern. Im Jahr 2016 wurde ein gemeinsamer Betrieb von Fraport, der FRA-Vorfeldkontrolle und FraGround gebildet, ebenfalls mit dem Ziel der Erhaltung der Bodenverkehrsdienste im Fraport-Konzern.

Im Jahr 2019 wurde der TV Fraport BVD als Nachfolge-Tarifvertrag des TV Zukunft Fraport abgeschlossen, der diesen an vielen Stellen verbessert und die Beschäftigten weiter absichert.

Wir kämpfen für unsere Mitglieder!

Deshalb: Mitglied werden! Jetzt!

Impressum:

Veröffentlichung der komba gewerkschaft Flughafen Frankfurt

V.i.S.d.P.:

1.Vorsitzender

Nsimba Gore, komba gewerkschaft Kreisverband Frankfurt Flughafen,
Geb. 162, Raum 1775, HBK016, 60547 Frankfurt/Flughafen



**Gründung einer BVD-GmbH:
Was bisher geschah!**

Am 4. Mai 2021 hatten sich die Verhandlungskommission der komba BVD und der Arbeitgeber Fraport zu einem Gesprächstermin über die Zukunft der Bodenverkehrsdienste am Flughafen Frankfurt getroffen. Hintergrund ist die geplante Gründung einer BVD-GmbH am Flughafen Frankfurt.

Arbeitgeber erläutert die geplante BVD-Struktur

Zunächst haben die Vertreterinnen und Vertreter von Fraport Verhandlungskommission der komba die Zukunftspläne für den Bereich der Bodenverkehrsdienste vorgestellt. Nach Beschluss des Fraport-Aufsichtsrats soll eine BVD-GmbH gegründet werden, die die Organisation und Steuerung der BVD in Frankfurt übernehmen soll. Dabei soll das integrierte Modell der BVD im Fraport-Konzern auch in einem problematischen wirtschaftlichen Umfeld erhalten bleiben. Die Arbeitgeberseite will über tarifvertragliche Vereinbarungen verhandeln, um dieses Modell umsetzen zu können. Dafür soll über Änderungen in verschiedenen bestehenden Tarifverträgen verhandelt werden.



Der bei Fraport geltende TV Fraport BVD hat eine Mindestlaufzeit bis Ende September 2026. Die dort vereinbarten Regelungen gelten weiterhin. Der Tarifvertrag sieht allerdings vor, dass die Arbeitgeberseite den vereinbarten Ausgliederungs-verzicht vorzeitig kündigen kann, wenn die wirtschaftliche Lage besonders schwierig ist.

Komba Kommission diskutiert über weiteres Vorgehen

Die Verhandlungskommission der komba wird die Punkte, die der Arbeitgeber vorgestellt hat, im Einzelnen beraten und die weitere Vorgehensweise beschließen. **Klar ist aber schon jetzt, dass die Absicherung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen an erster Stelle stehen muss.**

Am 20. Mai 2021 hat ein weiteres Gespräch zum Thema BVD-GmbH zwischen der komba Verhandlungskommission Fraport BVD und dem Arbeitgeber Fraport stattgefunden. Die Verhandlungskommission der komba hat den Termin genutzt, um zahlreiche offene Punkte im Zusammenhang mit der vom Arbeitgeber angekündigten Gründung einer neuen BVD-GmbH zum 1. Januar 2022 zu thematisieren, die beim vorangegangenen Gesprächstermin unklar geblieben waren.

komba fordert Fortbestand der Absicherung aller Beschäftigten

Hauptthema des Gesprächs waren die Folgen der Gründung einer BVD-GmbH für die derzeitigen Beschäftigten bei Fraport. Die komba fordert, dass sich für diese Kolleginnen und Kollegen zukünftig auch dann nichts ändert, wenn eine BVD-GmbH gegründet wird. Das soll sowohl für den Arbeitsvertrag mit Fraport, als auch für die derzeit bestehenden tariflichen Arbeitsbedingungen gelten.

Durch den gerade abgeschlossenen Notlagentarifvertrag und die immer noch andauernde Kurzarbeit haben die Beschäftigten bereits viel Entgegenkommen und Flexibilität gezeigt. Weitere Verunsicherungen der Kolleginnen und Kollegen sollten daher aus Sicht des komba unbedingt vermieden werden. Es muss klargestellt werden, dass die Arbeitsplätze auch weiterhin gesichert sind, wie es die geltenden Tarifverträge auch vorsehen.

Viele technische Fragen zu klären

Die Arbeitgebervertreter haben außerdem im Detail vorgestellt, mit welcher Entwicklung im BVD-Bereich in den nächsten Jahren gerechnet wird. Darüber hinaus haben wir mit der Arbeitgeberseite weitere Probleme besprochen, die aus der Gründung einer BVD-GmbH folgen würden, beispielsweise mögliche Auswirkungen auf die Betriebsratsstruktur und den Umgang mit Neueinstellungen im Konzern.

Nach dem Gespräch wird die komba Verhandlungskommission erneut intern beraten, wie wir die Situation einschätzen und wie weiter vorgegangen werden soll.

Verantwortung übernehmen in Schwierigen Zeiten!

Am 25.05.2021 fand ein Informationsaustausch zwischen den Arbeitsdirektor der Fraport AG, Herr Müller und unseren Betriebsräten (Fraport/FraGround) und Vertrauensleutesprechern aus den verschiedenen Bereichen statt.

Wozu dieses Gespräch?

Um unsere Mitglieder der komba gewerkschaft fundierte Auskünfte geben zu können, haben wir uns entschlossen das Vorhaben des Arbeitgebers direkt aus der „Quelle“ zu erfahren.

Dieser Austausch fand außerhalb der aktuell laufenden Tarifverhandlungen statt.

Was ist dabei heraus gekommen?

Im Rahmen dieses Gesprächstermins haben die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, die Hintergründe zum Thema „Zukunft BVD“ zu erfahren.

Das Gespräch war sehr umfangreich, dass Details hier den Rahmen sprengen würden.

